

11'20" - - - -11'40"



Radio

(FELD IV)

Spieler C

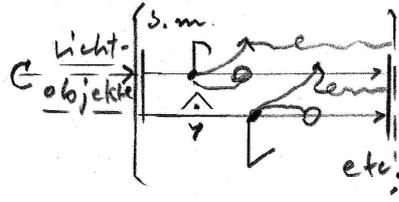
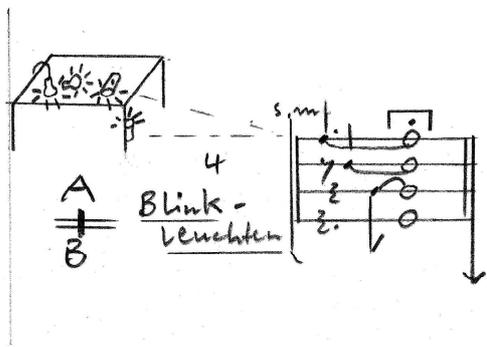
④

Beide Sp schalten Blinkleuchten ein und legen sie auf den Tisch. (Eine Bl. am Tischbein befestigt!)

FADENORGEL:

Sp C zieht Lichtobjekte, die verdeckt am Boden liegen, mit Fäden, die an der Decke befestigt sind, eines nach dem anderen "schwungvoll" in die Luft*. Die Fäden werden mittels Schlaufen (an einem Nagelbrett vor d. Sp.) in unterschiedlichen Höhen fixiert.

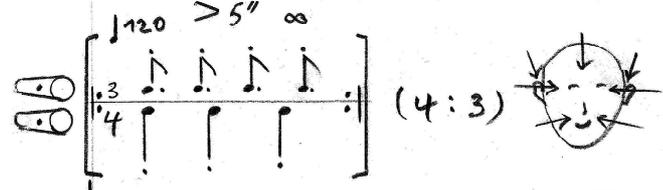
Sp C spielt mit den pendelnden Taschenlampen, so daß die einzelnen Objekte quasi "tänzerisch" in der Luft in Bewegung bleiben, d.h. er unterstützt die Eigenbewegung der Gegenstände.



Mindestens 7 Objekte verteilt im Bühnenraum

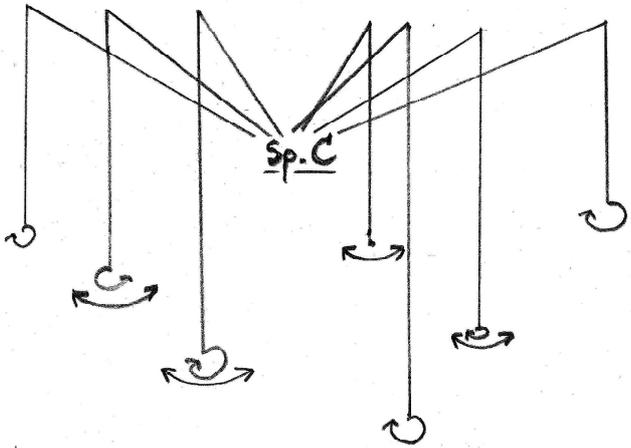
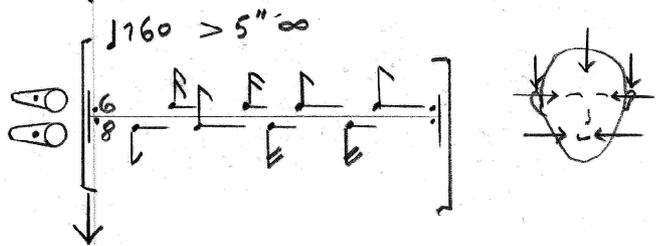
Sp. A und B "spielen" die Taschenlampen wechselnd je an zwei Punkten des Kopfes (z.B. hinter den Ohren, auf den Nasenflügeln, an den Schläfen, an den Wangen bei geöffnetem Mund, oberhalb des Kopfes zwischen den Haaren) pro Position mindestens 5 Sekunden lang in den folgenden zwei rhythmischen Modellen:

Sp. A



etc., siehe IV, 2 u. 3

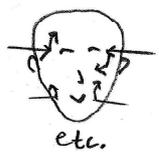
Sp. B



Bleibt bis FELD VIII, Trudel.

4,1

In Beibehaltung der rhythmischen Strukturen mit den TI "kleine Wege" machen, ebenfalls stereo, an den unterschiedlichen Stellen des Kopfes. Dabei auch den Abstand zum Kopf variieren!



* Die aus Taschenlampen, Textilien, Plastiktüten, kleinen Gegenständen zusammengesetzten Lichtobjekte, *Lichtpendel*, werden schon vor Beginn des Stücks im Raum verteilt und über die Deckenbefestigung (im Idealfall: Bullies), an den Platz von Sp. C geleitet. Jedes Objekt sollte versetzt zum Aufhängungspunkt gelagert werden. Die Schnüre werden aufgedreht, (-gedreht) bis sie Spannung haben, dann die TI fixiert und mit einem kleinen Stück Molton verdeckt. (Ein Ende des Molton am Boden festkleben!) Durch die verschobene Achslage des Objekts und durch das "Aufziehen" der Schnur wird der Pendel, wenn in Bewegung gesetzt, für eine gewisse Dauer schwingen und trudeln wie ein Tänzer in der Luft.